Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 138

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 58.

58

CCl 137 · CCl 138

(171vb-172ra) Epilog, mit Abfassungdatum des Textes (7.3.1286): Inmensas omnipotenti Deo patri et filio et Spiritui sancto graciarum referimus acciones... - ...virtus et potestas, regnum et imperium in secula seculorum, Amen. (172rb-v) unbeschrieben.

CCI 137

IOHANNES DE ERFORDIA

Pap. 512 Bl. 405×295 . Klosterneuburg, um 1400.

- B: Wasserzeichen s. Registerband. Lagen: 42.VI⁵⁰⁵ + (V-3)⁵¹¹. Folium nach Bl. 505 mit 501/1 gezählt. Gegenblatt von 507 auf den HD-Spiegel geklebt. Fast alle Lagenmitten mit Pergamentfälzen verstärkt; jene mit Schriftresten aus einer hebräischen Folio-Hs. (z. B. vor Bl. 19, 31, 426, 450, 500). Kustoden von Ius (12v) bis XXXI (371v). Reklamanten. In der Mitte des oberen Freirandes fehlerhafte zeitgenössische Ziffernfoliierung. Wurmfraß auf den ersten und letzten Blättern.
- S: Schriftraum ca. 300 x 190/210. Zwei Spalten (Kapitelverzeichnis vier Spalten). Zeilenanzahl schwankend; überwiegend 45-55 Zeilen. Kolumnen von durchgezogenen Tintenlinien gerahmt. Bastarda von drei Händen: A 1ra-371va, B 372ra-430vb, C 431ra-511rb.
- A: Rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben; mitunter auch rote Interpunktionsstriche, Paragraphenzeichen und Unterstreichungen. Zahlreiche rote, meist zwei- bis vierzeilige Lombarden (zum Textbeginn neunzeilig) einer einzigen Hand.
- E: Halblederband mit Blinddruck. Klosterneuburg, 15. Jh. und 2. Hälfte 18./Anfang 19. Jh. Heftung des Buchblocks und Holzdeckel mittelalterlich. Deckelinnenseiten abgeschrägt. Sechs Doppelbünde aus gespaltenen Wildlederstreifen. Kapital mit Spagat umstochen, ursprünglich eingeschlagen (am Kapital rot gefärbte Lederreste). Buchblock beschnitten. Rückenleder erneuert: Rücken und etwa je ein Drittel der Deckel mit Rindleder überzogen. Bünde von je drei, auf den Deckeln zusammenlaufenden Streicheisenlinien und einer Bogenlinie flankiert. Daran anschließend ein von jeweils mehreren Streicheisenlinien begrenzter, ca. drei cm breiter Vertikalstreifen. In der Mitte jedes Bundes eine Wellenlinie. Im zweiten Rückenfeld rötlich gefärbte Etikette mit LEXICON THEOLOGICUM in Golddruck. VD-Spiegelblatt aus neuzeitlichem Papier, HD-Spiegelblatt aus dem Papier des Buchblocks.
- G: Besitzvermerk Liber sancte Marie in Newburga claustrali des 15. Jh. auf 1r, 166v (... Marie virginis...) und 511r; Besitzanzeige vom 8. Juli 1656 auf 1r. Signaturen des 15. Jh.: g 10 (4r), B 25 (1r).
- L: Fischer 38. Pfeiffer-Černík I 90 und S.IX. Lhotsky 1961, 80 Anm. 57. Lhotsky 1964, 67 Anm. 329. L. Meier, Die Barfüsserschule zu Erfurt (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 38/2). Münster 1958, 43 Anm. 9. Mohan 2. RB IX 4461.

(1ra-508va) (Iohannes de Erfordia:) Tabula originalium (RB 4461). (508vb-511rb) Alphabetisches Kapitelverzeichnis mit Angabe des Standortes. (511rcd-v) leer.

Lit.: 2VL IV 587 f. (N. Brieskorn, V. Honemann)

CCI 138

BOETHIUS. NICOLAUS TREVET

Perg. II, 62, II* Bl. 355/360 × 260. Lombardei, 1372.

B: Weißes, geschmeidiges, fast fehlerfreies Pergament. Lagen: I^{II} + 7.IV⁵⁶ + (IV-2)⁶² + I^{II*}. Folien 57 und 58 gegenblattlos; nach Bl. 48 ein Quaternio, nach 56 ein Quinio fehlend. Mittelalterliche Foliierung: primum

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 138

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 59.

CCl 138

59

folium (IIv) bis 84 (I*v). Bisweilen Blattsignaturen (z. B. 1r-4r: a I . . . a IIII^{or}). Reklamanten, jeweils in der Mitte des unteren Freirandes. Buchzählung als Kolumnentitel.

- S: Haupttext von Kommentar umschlossen. Schriftraum Kommentar: 270/275 × 195/210, zwei Spalten zu 59 Zeilen. Schriftraum Haupttext: 25/195 × 70/120 zu 4-30 Zeilen. Haupttext einspaltig, lediglich die Metra I, M. VII (17v), II, M. VIII (30vv), III, M. II (32v-33r) und IV, M. VI (55v) zweispaltig. Kommentar in kleinerer Schrift; drei Haupttextzeilen entsprechen etwa vier Kommentarzeilen. Tintenlinierung; eigenes Linienschema für Haupttext und Kommentar. Textualis formata (Rotunda) einer einzigen Hand. Griechische Worte latinisiert. Tabula (61va-62vb) in Notula (Lombardei?, Ende 14. Jh.). Laut Schlußschrift auf 61rb Haupttext 1372 durch Iacomolus de Perego für Iacobinus Mondelle, Bürger von Mailand, vollendet (Dat. Hss., Tafel 8). Wenige Marginalien; meist Korrekturen zum Kommentartext von nahzeitigen Händen. Kolumnentitel nachgetragen.
- A: Anfangsbuchstaben im Haupttext und Kommentar häufig mit gelben Auszeichnungsstrichen und -punkten. Schlußschrift (61rb) und Kolumnentitel in roter Tinte. Zahlreiche, meist zweizeilige, sorgfältig gezeichnete Fleuronnéeinitialen im Haupttext und Kommentar. Buchstabenkörper in Rot, Blau oder poliertem Gold; zu blauen Initialen rotes, zu den übrigen blaues oder violettes Fleuronnée. Nachgetragene Lombarden auf 50r, 51r, 56v. Illustrationen zum Kommentartext. 13 Deckfarbeninitialen im Haupttext und Kommentar (1ra, 2ra, 2r, 18r, 27v, 30va, 30v, 33ra, 35vb, 36va, 37rb, 38rb, 40r); Initialen mit figürlichen Darstellungen im Haupttext auf 2r, 18r, 30v und 40r.

Illustrationen zum Kommentartext: Neun Federzeichnungen in unterschiedlicher Größe (bis maximal 20 Zeilen); entweder in den Kommentar interpoliert (13v) oder, da der im Kommentartext zur Verfügung gestellte Freiraum meist nicht ausreicht, auf den Freirändern. Mit roter, teils auch mit brauner Tinte gezeichnete, fallweise blau kolorierte schematische Darstellungen astronomisch-meteorologischen Inhalts zu I, M II (5r), I, M. III (6v), I, M. V (12v, 13r, 13v, 14r), II, M. VI (28r) und IV, M. V (zwei Zeichnungen auf 51r).

Deckfarbeninitialen: Initialen in Höhe von drei Kommentarzeilen bis neun Haupttextzeilen. Plastischer Buchstabenkörper, mitunter mit Blattfries belegt, auf 2r aus Blattranken und zwei Drachenköpfen zusammengesetzt. Initialgrund meist quadratisch, aus poliertem Gold und schwarz konturiert; im Binnengrund Akanthusblätter oder kleinteiliges Rautenmuster in Gold und Blau. Kurze, an der Initiale oder an den Ecken des Initialgrundes angebrachte Blattfortsätze. Farben: Rosa/Purpur, Grau, Dunkelgrün, Azurblau, Karminrot.

Figürliche Darstellungen: 2r (Buch 1): Autorbild (Abb. 16). Im Binnengrund männliche Dreiviertelfigur in leichter Schrägansicht. Durch grauen Kinn- und Schnurrbart als älterer Mann gekennzeichnet. Sein Kopf ist in die erhobene Linke gelegt, der rechte Unterarm im Redegestus angewinkelt. Eng anliegendes, rosafarbenes Untergewand und gleichfarbige Kopfbedeckung, karminrotes, weiß gefüttertes, an der Schulter zu knöpfendes Obergewand. — 18r (Buch 2): Autorbild (Abb. 17). Männliche Halbfigur (gleicher Typus wie auf 2r) in Seitenansicht; die Rechte sprechend erhoben. Eng anliegendes graues Untergewand mit gleichfarbiger Kapuze über roter Kopfbedeckung; dunkelgrünes Obergewand (gleichartig zu jenem auf 2r). — 30v (Buch 3): Frauenfigur in Seitenansicht, die Rechte sprechend erhoben. Rosafarbenes Kleid mit goldenen Querstreifen. — 40r (O qui perpetua . . . [III, M. IX]): Halbfigur Christi. Nimbus aus poliertem Gold. Karminrotes Gewand und dunkelgrüner Mantel.

- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel Boetius de consol(atione) animae. Dem Buchblock je ein Doppelblatt vor- bzw. nachgebunden. Spuren des mittelalterlichen Ketteneinbandes; Reste des rot gefärbten Ledereinschlages auf den abgelösten Spiegelblättern (Bl. I, II*).
- G: Besitzvermerk Liber sancte Marie in Newnburga claustrali des 15. Jh. auf 61r. Besitzanzeige vom 4. November 1656 auf 1r. – Klosterneuburger Signaturen des 15. Jh. auf dem oberen Freirand von Iv: G 14 (getilgt) und G(?) 5 (in Rot). Bleistiftsignatur 685 des 18. Jh. auf Iv.
- L: Kat.-Fragment, Nr. 358. Fischer 38. Pfeiffer-Černík I 90 f. und S. IX. Frank 40. Lhotsky 1964, 71 Anm. 365. Colophons 8082. Kaeppeli 3143.
 - (Ir-IIv) Signaturen auf Iv, ansonsten unbeschrieben.
- 1 (2r-61r) Boethius: Consolatio philosophiae (PL 63, 579-862; CSEL 67,1-127; CC 94, 1-105. CPL 878).
 - (1ra-61rb) NICOLAUS TREVET: Expositio in Boethii De consolatione philosophiae (Einige wenige Textproben des Kommentar bei M. Ch. Jourdain, Des commentaires inédits de Guillaume de

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 138

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 60.

60 CCl 139

Conches et de Nicolas Triveth sur la consolation de la philosophie de Boce. Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothque Impériale et autres bibliothques 20/2 (1862) 58–71. Kaeppeli 3143). Autor in der Schlußschrift genannt.

- (1ra) Prolog inc.: Explanationem librorum Boetii de consolatione phylosophica aggressurus, votis quorundam fratrum satisfacere cupiens... (2ra) Inc.: Carmina qui quondam etc. Volens igitur Boecius agere de consolatione phylosophica primo inducit personam...
- (2r) Buch 1; (17vb bzw. 18r) Buch 2 (Kommentar bzw. Haupttext); (30v) Buch 3. Anfang des vierten und fünften Buches fehlend: Textverlust zwischen 48v und 49r (alte Foliierung 49 bzw. 58) von III, 12,29 (...qui nichil non potest [Ludisne...) bis IV, 4,23 (]nunc conscilium non est...) und zwischen 56v und 57r (alte Foliierung 65 bzw. 76) von IV, 7,22 (...aut corrigit, punit. [Bella...) bis V, M. IV,22 (]nunc summis caput inserit...).
- (61rb) Expl.: ... iudicis cernentis cuncta. Qui est dominus Deus noster Iesus Christus, cui sit honor et gloria in secula seculorum, Amen. Et sic terminatur liber quintus et ultimus Boetii continens prosas VI et metra quinque et sunt universaliter in toto libro isto prose XXXVIIIIº et metra totidem.
- (61rb) Datierung, Schreibername, Auftraggeber (in Rot) (Dat. Hss., Tafel 8): Glosule super Boetium a fratre Nicholao Treveth Anglico compilate ordinis fratrum predicatorum per me Iacomolum de Perego anno domini MCCCLXXIIº nobili et discreto viro Iacobino Mondelle civi Mediolanensi magnifici et excelsi domini nostri domini Bernabovis Vicecomitis etc. canzellario feliciter sunt explete. Pro quo magnas grates refero Deo nostro cui est honor et laus et gloria in secula seculorum, Amen. Divinum auxilium maneat semper nobiscum, Amen. Benedictus sit dominus noster Iesus Christus, Amen.
- 2 (61va-62vb) Bartholomaeus de S. Concordio Pisanus (?): Tabula in Boethii De consolatione philosophiae (bei Kaeppeli 436-447 nicht genannt).
 - Tit. (rot): Incipiunt rubrice Boetii de cons[olatione] philosophie composite a fratre Bartolomeo de sancto Concordio ordinis predicatorum.

Inc.: Boetius nobilis Romanus ad miseriam adductus consideravit aliquem minus peritum simili casu ad desperationem adduci posse, propter quod phylosophicam consolacionem composuit, que in quinque libros dividitur. In primo libro ponuntur querimonie et status et dicta miserorum... Carmina qui quondam (I, M. I). In istis versibus ponit Boetius quandam quasi desperantis querimoniam...

Expl.:... Quoniam igitur uti (V, 6). Ostendit divinam naturam esse eternam et quod de re contingenti et futura (?) presentem et eternam habet notitiam. Expliciunt rubrice.

(I*r-II*v) leer. Vier getilgte Schriftzeilen auf II*r oben.

CCl 139

IOHANNES SARESBERIENSIS

Pap., Perg. I, 180 Bl. Ca. 405×285 . Klosterneuburg oder Wien, 1428.

- B: Wasserzeichen s. Registerband. Vorsatz (Bl. I) sowie äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus Pergament. Lagen: 1¹ + 15.VI¹⁸⁰. Reklamanten. Foliierung des 15. Jh. in arab. Ziffern. Kolumnentitel, jeweils auf Verso- und Rectoseite verteilt: *Liber primus...octavus*.
- S: Schriftraum meist $280/290 \times 190/200$. Zwei Spalten zu 46-49 Zeilen. Kolumnen von durchgezogenen Tintenlinien gerahmt. Regelmäßige, kursiv beeinflußte Bastarda einer einzigen Hand. Geschrieben im

2025-09-10 page 4/4

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 138

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=308

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description: OLIVER - Online manuscript description (HMML)